

Die flache Decke ist geschmückt mit hübschen Stukkaturen vom Anfange des XVIII. Jhs. (um 1727), dem charakteristischen Bandrankenwerk dieser Zeit, das zwei große Mittel- und vier kleinere Seitenfelder umrahmt. In der Umrahmung der Mittelfelder je vier Cherubsköpfe und vier Adler.

An der westlichen Schmalseite großes Lavabo aus rotem, weiß geädertem Marmor: Muschelförmiges Becken, darüber, von zwei Leisten gerahmt, rundbogige Nische mit zwei marmornen Löwenköpfen als Wasserspeiern. Darüber Fries mit Cherubskopf, profiliertes Gesims, geschwungener Giebel mit dem skulptierten Wappen des Abtes Ulrich IV. Hofbauer (1614—1637). Unter dem Cherubskopfe die Jahreszahl 1625. — Dieses Lavabo stammt vom Salzburger Steinmetzmeister Christof Gottsreiter (s. S. 481).

Westlich vor dem Refektorium liegt ein rechteckiger Vorraum, dessen Tonnengewölbe (mit je vier durchlaufenden Stichkappen) ebenso mit Stukkaturen verziert ist wie das Refektorium (um 1727).



Fig. 524 Michaelbeuern, Porträt des Erzbischofs Max Gandolf Grafen Kuenburg, um 1670 (S. 533)

Bibliothek: Im südlichen Teil des Konventstockes, durch zwei Geschosse gehend (I. und II. Stock). Rechteckiger hoher Saal; flache Decke mit geschwungenem profiliertem Stuckrahmen um das Mittelfeld, das jedenfalls für Bemalung bestimmt war. Im N. rechteckige Tür, im O. je zwei, im S. je fünf Fenster in beiden Geschossen; die unteren sind rechteckig, die oberen haben birnförmige Form. In der Höhe des oberen Stockwerkes läuft ringsherum eine Galerie mit flachem Boden und Holzbrüstung. Die Bücher stehen in einfach verzierten Wandschränken aus hellem Holz.

Bibliothek.

Im sogenannten „Mezger-Stöckl“, westlich vom Torturm, im I. Stocke über drei Türen in ovalen Stuckrahmen in Fresko die Halbfiguren des hl. Benedikt, des hl. Michael und der hl. Scholastika. Gute Arbeiten aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs. (wohl von Streicher).

Mezger-Stöckl.

Küche und Gesindestube sind gewölbt mit gratigen Kreuzgewölben, die auf Säulen ruhen (in der Küche eine Säule aus rotem Marmor mit gewundenen Kannelüren).

Küche und Gesindestube